

Edingen-Neckarhausen: Herbstsitzung des Kultur- und Heimatbundes / Vorsitzender fordert bessere Koordinierung der Veranstaltungstermine

Jubiläum soll ausklingen wie es begann

Von unserer Mitarbeiterin
Hannelore Schäfer

„Wer seinen Termin noch eingetragenen haben möchte, sollte sich bis zum 30. November melden. Der Veranstaltungskalender wird dann wie gewohnt der ersten Ausgabe des Mitteilungsblattes im Januar beigelegt.“ Diese Feststellung traf der Vorsitzende des Kultur- und Heimatbundes Edingen-Neckarhausen, Wolfgang Ding, bei der Herbstsitzung im Bürgersaal des Rathauses. Zu diesem Zeitpunkt war der Kultur- und Heimatbund noch kein eingetragener Verein. „Die Mühlen mahlen langsam, unser Antrag hängt noch“, kommentierte Ding. Zwischenzeitlich konnte er Vollzug melden, das Registergericht hatte ein entsprechendes Schreiben geschickt.

„Wir sollten versuchen Terminüberschneidungen künftig verstärkt zu entzerren“, hat Ding die zahlreichen Vereinsvertreter um eine bessere Koordinierung. Der Chef des Kultur- und Heimatbundes gab schon einmal einen wichtigen Termin gleich zu Jahresbeginn weiter. Das Jubiläumsjahr mit dem Doppelgeburtstag 1250 Jahre Edingen und 40 Jahre Edingen-Neckarhausen soll ausklingen wie es begonnen hatte, mit einem Neujahrsumtrunk am



Das Jubiläumsjahr mit dem Doppelgeburtstag 1250 Jahre Edingen und 40 Jahre Edingen-Neckarhausen soll ausklingen, wie es begonnen hat: mit einem Neujahrsumtrunk am 1. Januar auf dem Bürgermeister-Reinle-Platz vor dem Rathaus. BILD: FER

1. Januar auf dem Bürgermeister-Reinle-Platz vor dem Rathaus. Während 2016 kein klassisches Jubiläum ansteht, fasste Ding das großartige Jubeljahr der Gemeinde in einem Rückblick zusammen: „Was die Vereine in diesem Jahr geleistet haben ist aller Ehren wert.“ Zugleich dankte

er den Kollegen des Vorstandsteams sowie Bürgermeister Roland Marsch und dem Gemeinderat für die Unterstützung. Ding kündigte zugleich an, dass man eine Filmvorführung über den Festzug plane. Der genaue Zeitpunkt stehe jedoch noch nicht fest, vorgesehen sei der Januar.

Bürgermeister Roland Marsch blickte ebenfalls auf die erfolgreichen Jubiläumveranstaltungen zurück. „Was das Jubiläum anbelangt, waren es ja nicht nur wenige ereignisreiche Wochen, die Betonung liegt vielmehr auf Jahr, es war durchgängig etwas geboten“, sagte der

Rathaus-Chef. Marsch bezeichnete das Zusammenwirken von Gemeindeverwaltung und Vereinen im Jubiläumsjahr als vorbildlich. Er erinnerte an seine ersten Sitzungen bei Heimatbund und Kulturring. „Da hat es schon mal gefetzt, als ich eine Zusammenführung angeregt habe. Was damals nicht ging, funktioniert inzwischen bestens“, freute sich Marsch über die positive Entwicklung. Das Ortsobere dankte für die gute Zusammenarbeit und versprach auch als Ruheständler viele Veranstaltungen zu besuchen.

Verabschiedung am 14. Januar

Seine offizielle Verabschiedung nach 24 Dienstjahren findet am 14. Januar im Neckarhäuser Schloss statt. Seitens des Fördervereins IG Gemeindeforum bot dessen Vorsitzender, Dietrich Herold, Vereinen die Möglichkeit an, die Räume der Dauerausstellung für eigene Präsentationen zu nutzen. Auf eine weitere „Erfolgsgeschichte“ und zwar den gemeinsamen Sommertagszug wies Dings Stellvertreter Markus Schläfer hin. „Ohne Winter gibt es keinen Sommertagszug, der fehlt noch“, fasste Schläfer zusammen. Beim Umzug am 17. April in Neckarhausen, stellt der Kleingärtnerverein den Frühling, die IGP den Sommer und der MGV den Herbst. fer

Ladenburg

Veranstaltung über TTIP

„TTIP – Freihandelsabkommen zwischen Europa und USA – Fluch oder Segen – Behauptungen – Fakten.“ So lautet der Titel des Vortrags, den Daniel Caspary, Sprecher der christdemokratischen EVP-Fraktion für Internationalen Handel im Europäischen Parlament, am Freitag, 27. November, 18 Uhr, im Domhofsaal des Rathauses hält. Ein weiterer Diskussionspartner ist Dr. Thomas Ulmer (MdEP a. D.), der 2004 bis 2014 im Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit, Lebensmittelsicherheit sowie im Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr des Europäischen Parlaments war. Veranstalter sind Senioren-Union, Junge Union, Frauen-Union und CDU-Stadtverband. Gäste, unabhängig von ihrer parteipolitischen Zuneigung, sind zu diesem Abend im Domhofsaal willkommen. zg

MAIL AN DIE REDAKTION

Ihre Veranstaltung im Blatt
Sie möchten, dass die „MM“-Leser von der Veranstaltung Ihres Vereins erfahren und/oder die Redaktion dazu einladen? Schicken Sie uns Ihre Einladung am besten elektronisch.

Unsere Adresse lautet:
rhein-neckar@mamo.de

Seckenheim: Jahreshauptversammlung des Friedhofvereins

Neugestaltung der Trauerhalle hat Priorität

Die vielen allgemeinen negativen Entwicklungen hindern den Seckenheimer Friedhofverein nicht, sich aktiv um das Erscheinungsbild des Seckenheimer Begräbnisplatzes auf dem „Berner Buckel“ zu kümmern.

Lag der Schwerpunkt des vergangenen Jahres auf weiteren Bauebenen, die nach ihrer Ansicht dringend erforderlich sind: Bepflanzung mit neuen Bäumen und dem Erhalt alter Grabstätten, so soll das besondere Interesse des kommenden Jahres auf den immer mehr bevorzugten neuen Bestattungsformen liegen.

Auch die brisante Neugestaltung der Trauerhalle hat weiterhin Priorität. Über ein starkes Engagement für diese Aufgaben war sich die Handvoll erschienene Zahl der Teilnehmer der Jahreshauptversammlung in St. Clara einig.

Mitglieder gewonnen

Vorsitzender Alfred Heierling zog eine überaus positive Bilanz, wünschte sich allerdings bei dem erst seit 2012 bestehenden Verein einen weiteren Mitgliederzuwachs sowie Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit. zg

Barbara Thinnies verwies in ihrem soliden Kassenbericht vor allem auf die zweckgebundenen Zuwendungen des Bezirksbeirates und vertraut auf eine steigende Spendenbereitschaft der Seckenheimer.

Werner Seitz bescheinigte der Vereinsführung, zu der auch Evi Korta-Petri und Ingrid Spies gehören, eine einwandfreie Arbeit. Folglich fiel die Entlastung einstimmig aus. Einmütigkeit und gute Hoffnung herrschte gleichermaßen in dem Kreis bei den erwähnten Perspektiven. zg

Heddesheim: Katholischer Kirchenchor hat evangelischen bei Cäcilienfeier zu Gast

Wilma Metzler singt bereits seit 70 Jahren

Von unserem Mitarbeiter
Dieter Kolb

„Sie waren vom ersten Tag an nicht nur mit wachen Augen und Ohren, sondern auch mit wachem Herzen bei der Sache. Was sie taten, taten sie bewusst und pflichtbewusst mit Liebe zur Kirchenmusik und zum Wohle der Pfarrei.“ Mit diesen Worten hat Pfarrer Frieder Bellm die Jubilare Wilma Metzler und Willi Brechtel bei der Cäcilienfeier des katholischen Kirchenchors in Heddesheim gewürdigt. Die Sängerin ist seit 70 Jahren aktiv im Kirchenchor, der Sänger seit 50.

„Was wäre ein Gottesdienst ohne Musik“, fragte der Pfarrer und stellte

fest: „Musik ist eine Weltsprache, die trennende ideologische und geografische Grenzen überwindet. Ohne die schöpferische Kraft der Musik wäre unsere Welt kälter und ärmer.“ Bellm gratulierte den Jubilare und dankte ihnen und dem gesamten Chor für ihr fortwährendes Engagement.

„Wilma Metzler unterstützt seit 70 Jahren den Sopran treu und zuverlässig“, fand Margarete Gründler, die Sprecherin des Kirchenchors, lobende Worte. Zu Willi Brechtel sagte sie: „Du bist seit 50 Jahren eine der Säulen in unserem Bass, von 1967 bis 1984 Vorstand gewesen und hast in dieser Zeit mit viel Engagement die Geschicke des Chors geleitet.“ Mit

Urkunden und Präsenten dankte der Chor den Musikfreunden. Gründer freute sich, dass Sangeskollegen aus Ladenburg, an der Spitze Dirigent Theo Schmitt und Diakon Tomas Knapp zu Gast waren.

Natürlich stand auch an diesem Tag die Musik im Vordergrund. Benedict Schnitzler gefiel auf der Trompete und zeigte bereits Souveränität als Ansager. Publikumslieblich ist der achtjährige Benjamin Arranowski, der auf der Geige das Publikum erfreute. Sabine Häfner (Querflöte) erhielt viel Applaus für ihren Vortrag. Der katholische und der evangelische Kirchenchor traten sowohl alleine und dann mit 60 Sängern und Sängern gemeinsam auf. Am Klavier begleiteten Joachim Dallinger und Frank Christian Arranowski die Chöre.

Dass auch die Besucher stimmlich etwas zu bieten hatten, konnten sie beim Kanon „Segne, Vater, diese Gaben“ beweisen. Die Vorsitzende Margarete Gründler erfreute die Gäste im vollbesetzten Remigiushaus, mit dem Nachtgebet eines Chorleiters. Präsenten erhielten aus der Hand von Gründler, die Organisten Christoph Liebig und Joachim Dallinger, die Chorleiterin Sabine Weil und die Vizedirigentin Dorothee Friedel sowie Notewartin Clara Heyner. Ein Dankeschön ging an Frank Christian Arranowski, Dirigent des evangelischen Chors, sowie den Helferinnen und Helfern, die für das Buffet verantwortlich waren und den Thekenservice erledigten.



Pfarrer Frieder Bellm und Margarete Gründler (links) ehren verdiente Kirchenchormitglieder für ihren jahrzehntelangen Einsatz. BILD: DIKO

ANZEIGE

Von 5 auf 100 MBit/s* in sofort

Hier ist MagentaZuhause

JETZT EINSTEIGEN UND MIT BIS ZU 100 MBIT/S* SURFEN!

39,95 €* mtl.

für 12 Monate, danach 44,95 € mtl.

www.telekom.de/schneller

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

* Angebot gilt für Breitband-Neukunden bei Buchung eines MagentaZuhause L Pakets bis zum 15.02.2016. MagentaZuhause L kostet in den ersten 12 Monaten 39,95 €/Monat, danach 44,95 €/Monat. Der Aufpreis für MagentaZuhause L Entertain (mit TV) beträgt 9,95 €/Monat (inkl. 4,95 €/Monat für den Festplattenrekorder). Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Hardware zzgl. Versandkosten in Höhe von 8,95 €. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause 24 Monate, für den Festplattenrekorder 12 Monate. MagentaZuhause L ist in ausgewählten Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.